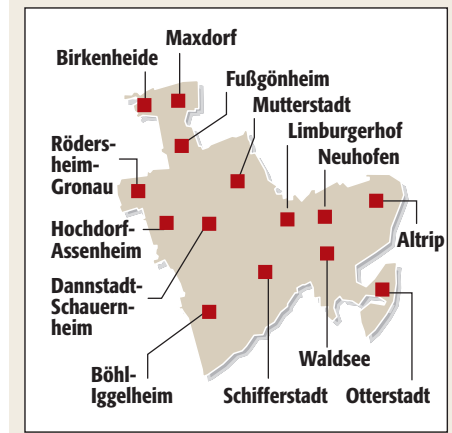


LUDMS_01

Marktplatz regional

NEUES AUS IHRER REGION



MEIN BESTER FREUND



Gehen gemeinsam ins Gelände: Katja Kugler und Fit für fun. FOTO: SCHLEMMER

„Fit for Fun ist mein bester Freund, weil er ganz lieb beim Reiten ist“, sagt Katja Kugler aus Fußgönheim. Seit zwei Jahren reitet sie den elfjährigen Fuchswallach. „Meistens gehen wir ins Gelände, aber mit seinem Besitzer ist Fiti, wie wir ihn nennen, auch in Springprüfungen bis zur schweren Klasse erfolgreich“, erzählt die 33-Jährige stolz. Fast jeden Tag kümmert sie sich um Fiti. „Er ist einfach so süß, selbst wenn er sich die Nase an meiner Jacke abputzt“, sagt Kugler. (xns)

Ist Ihr Tier auch Ihr bester Freund? Rufen Sie das Marktplatz regional-Team unter der Telefonnummer 0621 5902 789 an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an die Adresse marktlud@rheinpfalz.de.

IN DIESER AUSGABE

In die Tiefen der Archive

Der Hochdorf-Assenheimer Pfarrer Peter Mair hat sich mit der Geschichte Assenheims und der Kirchengeschichte befasst. Nun hält er dazu zwei Vorträge. SEITE 2

Die Chemie der Hausfrauen

Backpulver, Essig, Soda und Alkohol sind willkommene Helfer beim Putzen. „Marktplatz regional“ erklärt, was die Wundermittel genau bewirken. SEITE 3

Verschwitz und glücklich

60 Kinder und Erwachsene sind beim siebten Mehrgenerationenlauf der Villa Kunterbunt in Neuhofen an den Start gegangen. Ins Ziel gekommen sind sie alle als Sieger. SEITE 5

SO ERREICHEN SIE UNS

Redaktion: Constanze Junk
Telefon: 0621 5902853
Fax: 0621 5902856
E-Mail: marktlud@rheinpfalz.de

Unser „Marktplatz regional“-Lesertelefon erreichen Sie rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche unter 0621 5902789.

„Mentale Reise in gediegenere Zeiten“

Sie riechen nach Öl, Benzin und altem Leder und lassen nicht nur Männerherzen höher schlagen: Oldtimer. „Marktplatz regional“ hat mit drei Besitzern historischer Autos über ihre Leidenschaft zu blitzendem Chrom und dröhnenden Motoren gesprochen.

VON CONSTANZE JUNK

Ohne Fliegerkappe und Autofahrerbrille läuft bei Marc Glaser nichts. Wenn er in seinen silbernen Triumph TR3a aus dem Jahr 1958 steigt, versetzt er sich in eine andere Zeit. „Eine Fahrt ist einfach super zum Abschalten“, sagt er. „Man begibt sich auf eine mentale Reise in gediegenere Zeiten.“ Der Steuerberater, der Mitglied im Motorsport- und Automobilclub Schifferstadt (MAC) ist, genießt den Luxus seines alten Autos, den Luxus, in der hektischen Zeit etwas entschleunigt zu leben.

An fünf bis sechs Oldtimer-Rallyes nimmt Marc Glaser mit seinem Triumph jährlich teil. „Wenn man mit Fliegerkappe und passender Kleidung in einem alten Wagen über den Hockenheimering fährt, fühlt man sich wie eine Rennfahrerlegende“, sagt er schwärmend. Auf den Geschmack gekommen ist der 36-Jährige, als ein guter Freund ihn 2007 als Beifahrer mit zur Heidelberg Historic genommen hat. „Danach war klar, dass ich auch einen Oldtimer brauche“, erzählt Glaser. Ohne einen Wagen zu besitzen, hat er sich nach der Veranstaltung für die zwei Monate später stattfindende Vorderpfalz Classic angemeldet – und bei der kurzfristig angesetzten Suche einen „Treffer“ gefunden, erzählt er.

Einen „klassischen Männertraum“ hat sich Martin Daiber mit seinem Ford Mustang Fastback, Baujahr 1966, in Kupferrot erfüllt. Seit seinem 21. Lebensjahr fährt der



Historisch: Marc Glaser (links) nimmt mit seinem Triumph an Oldtimer-Rallyes teil. Günter Hedderich genießt Fahrten ins Blaue mit seinem Ford A aus dem Jahr 1930.

heute 48-Jährige Oldtimer. Bis zum vergangenen Jahr nur verschiedene Alfa Romeo Spider. „Das war mein Jugendtraum“, sagt Daiber. „Mit kleineren Pausen hat mich ein Spider bis vergangenes Jahr begleitet.“

Konzentration auf das Wesentliche und Autos, die zum Fahrer passen.

Doch in den vergangenen Jahren ist bei ihm der Wunsch aufgekommen, vom Zweisitzer auf ein familientaugliches älteres Modell umzusatteln. „Schon wegen der Kinder“, sagt der Selbstständige aus Birkenheide. Es sei einfach schöner, wenn alle gemeinsam den Ausflug mit dem Auto genießen können. „Mich vom Spider zu trennen, war nicht einfach“, erzählt er. „Aber ich wusste, dass, wenn diese Ära zu Ende geht, etwas ganz anderes her muss.“

Vor allem die Individualität begeistert den Selbstständigen an den alten Wagen. „Die Autos sind auf das ursprüngliche Mechanische beschränkt“, sagt Daiber. „Sie konzentrieren sich auf das Wesentliche und sind noch Autos, die zum Fahrer passen.“ Um sich mit seinem Hobby auf andere Art und Weise auseinanderzusetzen, als immer

nur hinterm Steuer zu sitzen, macht der 48-Jährige im Sommer ein zweiwöchiges Praktikum in einer Oldtimer-Werkstatt. „Ich möchte die Basics kennen lernen, mir die Finger schmutzig machen und nach Öl stinken“, sagt er voller Vorfreude. Lernen, sein Auto selbst zu reparieren will er dabei jedoch nicht. „Das überlasse ich weiterhin den Spezialisten.“

Anders hält es Günter Hedderich. Als KFZ-Sachverständiger ist der Schifferstadter vom Fach und legt bei seinem gelb-schwarzen Ford A Roadster aus dem Jahr 1930 und einen silbernen Mercedes 280 SE 3,5 Coupé, Baujahr 1971, selbst Hand an. „Ich kann abschalten, wenn ich an meinen Autos arbeiten kann“, sagt das MAC-Mitglied. Jede freie Minute hat er in seiner Garage verbracht, um die Wagen perfekt her-



FOTOS (2): FREI/JUNK

zurichten. Seit er 2009 den Mercedes gekauft hat, sucht er daher auch nach einer geeigneten Halle zum Reparieren.

Gemeinsam mit seiner Frau hat er in den vergangenen 17 Jahren mit seinem Ford schon Deutschland und das umliegende Ausland erkundet. „Es ist wunderschön, in

diesem Auto zu fahren“, sagt Helga Hedderich. „Es ist ein bisschen wie Kutsche fahren.“ Auch die Reaktionen der anderen Menschen seien toll, erzählt Günter Hedderich. Bei einer Fahrt durch die Stadt sehe man nichts als lachende Menschen. „Es ist einfach ein Glücksgefühl mit einem solchen Auto zu fahren.“

Zur Sache: Oldtimer

Ein Wagen wird als Oldtimer eingestuft, wenn er vor mindestens 30 Jahren zum ersten Mal zugelassen wurde. Dabei müssen Autobesitzer laut André Schreiber, Leiter der Führerschein- und KFZ-Zulassungsstelle des Rhein-Pfalz-Kreises, auf einige Dinge achten: Das Fahrzeug muss weitestgehend im Originalzustand sein und muss einen Wiedererkennungswert haben.

Ob ein 30 Jahre altes Auto als historisch eingestuft wird, darüber entscheidet laut Schreiber ein Sachverständiger. Dieser kontrolliert die Kriterien, die in der Fahrzeugzulassungsverordnung (FZV) und der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) festgehalten sind.

Gilt ein Wagen als historisch, Einmal das klassische schwarze

„H-Kennzeichen“. Das „H“, das in diesem Fall auf dem Nummernschild zu sehen ist, steht für historisch. Diese Wagen können regelmäßig gefahren werden, da sie wie jedes andere Auto zugelassen sind. Begünstigungen haben die Fahrer zum Beispiel in Feinstaubzonen in Großstädten. Oldtimer brauchen keine grüne Plakette. Eine andere Variante ist ein rotes Kennzeichen. Die roten Schilder haben im Kreis die Buchstaben RP und nachgestellt die Ziffer 07. Dieses Kennzeichen kann ein Fahrer für mehrere Oldtimer nutzen. Jedoch mit der Einschränkung, dass das Auto nur für bestimmte Fahrten, wie zum Beispiel zu Oldtimer-Veranstaltungen, genutzt werden darf. Die Fahrer sind angehalten, über die Wege ein Fahrtenbuch zu führen. (cju)

— ANZEIGE —

AUTOHAUS GROH

Ihr Service-Partner.

- Neu- und Jahreswagen
- Gebrauchtwagen
- Unfallreparaturen
- Service rund ums Auto

Carl-Relf-Str. 23 • 67141 Neuhofen
 Tel.: 06236 50983-0 • Fax: 06236 50983-24
www.autohaus-groh.de

— ANZEIGE —

TEICH & AQUARIUM Harster
 WASSER VOLLER LEBEN

Ihr Spezialist für Garten- und Schwimmteiche, Teichzubehör, Teichfische und Wasserpflanzen

Austraße 10, Speyer, www.aquarium-harster.de

Mundart und Satire

SCHIFFERSTADT: Matinee im Schreier-Hais'

Ein Best-of-Programm unter dem Motto „Dumm gebabbelt is glei“ präsentieren Monika und Joachim Knorr, Beate Holzwarth und Claus Jürgen Müller am Sonntag, 22. Mai, um 11 Uhr im Schifferstadter Schreier-Hais'1, Lillengasse 5.

Das Kabarett-Quartett „Zwä und Zwä“ feiert mit diesem Programm

Premiere im Schreier-Hais'1. Die Besucher erwartet eine Mischung aus Satire und Mundart, versprechen die Veranstalter.

Eine Anmeldung ist unter der Telefonnummer 06235 98596 möglich. Dort sind auch weitere Informationen zur Veranstaltung erhältlich. (red)

Serenaden und ein Trip nach Canterville

LIMBURGERHOF: Schüler beteiligen sich mit zwei Aufführungen an Schulmusiktage

Die Schüler der Rudolph-Wihr-Realschule plus in Limburgerhof beteiligen sich mit zwei Aufführungen an den Tagen der rheinland-pfälzischen Schulmusik 2011. Zu einem Serenadenabend lädt die Schule für Freitag, 20. Mai, 19 Uhr ein. Zwei Tage später, am Sonntag, 22. Mai, führen die Schüler um 18 Uhr das

Musical „Das Gespenst von Canterville“ auf. Beide Veranstaltungen finden in der Schulaula statt. Die Tage der rheinland-pfälzischen Schulmusik finden in diesem Jahr zum fünften Mal statt. Veranstalter sind die LBS Rheinland-Pfalz, der Verband Deutscher Schulmusiker (VDS) und das Ministerium für Bil-

dung, Wissenschaft, Jugend und Kultur. Die Schulmusiktage, die seit 1999 ausgeschrieben werden, finden alle drei Jahre statt. Alle allgemeinbildenden rheinland-pfälzischen Schulen können sich daran beteiligen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.schulmusik-rp.de. (red)

— ANZEIGE —

Tel. 0 63 41/97 22 11

GILLET

76829 Landau - Gilletstraße 1-3
 Gewerbegebiet Nord - Abfahrt A 65 Landau Nord - direkt an der B10
 Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 8.00 - 20.00 Uhr

FLORALAND

Ihr Gartenfachmarkt-Center

Sie finden bei uns u. a. folgende Marken:

| | | | | | |
|---|--|---|--|---|--|
| <p>Für alle Modelle passende Auflagen erhältlich</p> <p>Stapelsessel</p> <p>Je 79,95</p> <p>Geflecht-Gruppe „Dunga“ Aluminium-Gestell, wetterfestes Kunststoffgeflecht, moccabraun. (Ohne Kissen) Tisch „Quarto“, ca. 90 x 90 cm. 199,- Bank „Dunga“, ca. 120 cm breit. 149,-</p> | <p>Sessel</p> <p>Je 99,90</p> <p>Eisenmöbel „Romeo“ Schmiedeeisen, verzinkt, pulverbeschichtet, UV- und witterungsbeständig. (Ohne Auflagen) Sessel, hoch (Ohne Abb.) Je 139,- Tisch, ca. 160 x 90 cm. 329,-</p> | <p>Stapelsessel</p> <p>Je 119,-</p> <p>Aluminium-Gruppe „Brisbane“ Gestell, anthrazit, Textil-Gewebe, schwarz, Teakholz-Armlehnen. Wetterfest. Klappstisch, mehrfach verstellbar. 139,- Ausziehtisch „Montreal“, ca. 150 x 90 cm. 999,-</p> | <p>Multipositions-Sessel</p> <p>Je 139,-</p> <p>Kunststoff-Gruppe „Calessa“ Wetterfest, UV-Stabil. In Weiß. Multipositions-Sessel „Calessa“, Je 139,- Loft-Tisch, Aluminium-Gestell, Kettalux-Plus-Platte, nanoclean®, ca. 95 x 95 cm. 319,-</p> | <p>Sessel</p> <p>Je 199,-</p> <p>Edelstahl-/Geflecht-Gruppe „Montego“ Kunststoffgeflecht, schwarz, Wetterfest. Sessel, inkl. Sitzkissen, anthrazit 199,- Tisch Milchglasplatte, ca. 200 x 110 cm. 499,-</p> | <p>Multipositions-Sessel</p> <p>Je 269,-</p> <p>Teakholz-Gruppe „Yukon“ Mit Edelstahl-Beschlägen. Wetterfest. Tisch ca. 160 x 95 cm. 659,- Bank 2-Sitzer, ca. 132 cm breit. 419,- Klapphocker Ca. 45 x 45 cm. 119,-</p> |
|---|--|---|--|---|--|